

Langer Presstext 43. Internationales Musikfest Waidhofen/Thaya

Alle Jahre wieder kehrt das Musikfest in den Thayapark zurück um seinen bunten Teppich in die saftig grünen Wiesen zu legen. Dann klingt und schwingt es, aus allen Himmelsrichtungen kommen sinnliche Leihgaben. Melodien aus aller Welt erfüllen für ein Wochenende die waldviertler Oase am Ufer des Thayaflusses.

Für all diese Kunst- und Kulturgenüsse steht seit 43 Jahren der Folk-Club Waidhofen an der Thaya. Der wird 2024 gar 45. Für die Extrawürze lädt er sich wie jedes Jahr den Salon Ditta ein. Denn gemeinsam verfolgt man ein Konzept von künstlerischer Vielfalt mit Respektabstand zum Mainstream. Ein weiteres Credo stellt ein hoher Wohlfühlfaktor für die gesamte Familie und somit alle Altersstufen dar. Integraler Bestandteil davon sind eine hochwertige Verköstigung aus möglichst regionalen oder biologischen Quellen. Und das Rad wird in unterschiedlichen Bereichen weiter gesponnen, denn den Veranstalter:innen liegt Nachhaltigkeit am Herzen.

Wie auch in den Vorjahren sind 2 Bühnen, die abwechselnd bespielt werden, das Rückgrat des Kulturprogrammes. Dort können Besucher:innen ebenso namhafte (Buntspecht, 5/8erl in Ehr'n) wie aufstrebende (Moritz Gamper, Johannes Mergarten) Musiker:innen bestaunen. Globale Klänge (Alegre Correa Sextet, Suonno d'Ajere) und auch Künstler:innen aus Österreich (Seitinger & Maierhofer, Amelie Tobien). Natürlich eine gute Portion Blues (Trudy Lynn, Hoodoo Men), Folk & Roots (Satuo Tentett, Jon Kenzie) und erlesener Jazz (Wider/Gansch/Paul, Fabian Rucker 5tet). Sphärisch wird es mit Starmusiker Manu Delago oder mit Psychedelic Acts wie Takeshi's Cashew oder Amanda. Besonders tanzbar sind Latin, Swing und Reggae von Matatu, gar instrumental technoid wird es mit dem LBT Trio. Wem Funk nahe steht, wird sich über Mary Jane's Soundgarden freuen. Und mit Publikumsliebling Birgit Denk wird erstmals das Konzept eines „Artist in residence“ verfolgt. Sie wird täglich mit anderen Formationen die Bühne betreten. Und die haben es in sich: Havlicek, Soyka, Kainrath, Denk zur Sonntagsmatinee, Allgesång als skandinavisches Mitsingkonzept und schon als Festival Opener Turumtay, Zaric, Denk.

Wie jedes Jahr haben auch Kinderprogramme eine Fixplatz. 2024 bietet mit der Kinderbuchlesung von Drag Queen Candy Licious ein besonderes Highlight. Und auch das vom Musikfestpublikum heiß geliebte Theater GundBerg fehlt nicht.

2023 reüssierte das zeitgenössische Zirkus Intermezzo und wird auch in diesem Jahr nicht fehlen. Poesie bekommt einen besonderen Stellenwert, wenn neben dem Auftritt von Markus Köhle nach Jahren auch wieder einen Poetry Slam Work Shop geboten werden wird.

Die bildende Kunst ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken und wird von Judith Kerndl, Georg Kuttelwascher und Verena Weninger präsentiert und teils sogar live erschaffen.

Dem breiten, künstlerischen Angebot wird ein heimeliger Rahmen verpasst. Für diesen sorgen mehrere hundert Freiwillige, die von der Kinderbetreuung bis zur und Bewirtung das Festival zum Leben erwecken, tragen und die stabile Basis des 3-tägigen Spektakels bilden. In Kombination mit dem Ambiente des Thayaparks unschlagbar.

Dem 43. Internationale Musikfest steht somit nichts im Wege. Die Vorfreude darf keimen und groß werden, denn zum Juni ist's ja gar nicht mehr so lange hin.